



---

## Antrag auf Erteilung / Änderung einer wasserrechtlichen Indirekteinleitergenehmigung

zur Einleitung von Abwasser, dessen Schmutzfracht im wesentlichen aus Betriebsstätten mit regelmäßigem Anfall von mineralölhaltigem Abwasser stammt, das bei der Instandhaltung, Instandsetzung, Entkonservierung, Reinigung sowie Verwertung von Fahrzeugen anfällt in die öffentliche Abwasseranlage der Stadt Langenhagen gemäß § 58 WHG, i.V.m. Anhang 49 der Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) i.d.F. der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I Nr. 74 S. 4047), berichtigt 16.12.2002 (BGBl. I Nr. 85, S. 4550)

---

1. Entsprechend den **beigefügten Unterlagen** wird für den nachstehend bezeichneten Abwasser-Teilstrom die Indirekteinleitung von Abwasser in die Schmutzwasserkanalisation der Stadt Langenhagen **beantragt**.

2. Baugrundstück / Betriebsstätte

---

(Gemeinde, Ortsteil, Straße, Hausnummer)

---

(Gemarkung, Flur, Flurstück)

3. Bezeichnung des Teilstromes / Herkunftsbereiches (z.B. Waschplatz, -halle; bitte möglichst genau beschreiben)

4. Grundstückseigentümer / Erbbauberechtigter / Vermieter:

---

(Name, Vorname; Firmenbezeichnung)

---

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

---

(Ansprechpartner und Telefonnummer, **bitte unbedingt angeben**)

5. Einleiter (soweit abweichend von Antragsteller oder Grundstückseigentümer):

---

(Name, Vorname; Firmenbezeichnung)

---

(Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

---

(Ansprechpartner und Telefonnummer, **bitte unbedingt angeben**)

6. Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift des **Grundstückseigentümers** (soweit nicht mit Antragsteller identisch)

7. Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift des **Antragstellers**

---

**A. Allgemeine Angaben zum Betrieb**Anzahl der festen und freien **Mitarbeiter** im Betrieb: \_\_\_\_\_Der Betrieb hat neben der o.g. noch folgende **Betriebsstätten** im Stadtgebiet:

Betriebsstätte: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Betriebsstätte: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Betriebsstätte: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

**B. Betriebsbeschreibung**

Beschreiben Sie bitte formlos, was in Ihrem Betrieb gemacht wird (ggf. Firmendarstellung beifügen):

---



---



---

Der Betrieb läßt sich in folgende **Betriebseinheiten** gliedern:

Büro	Lager	Kantine / Küche	
Tankstelle	Malerei	Lackiererei	Druckluftherzeugung
Werkstatt	Karosseriewerkstatt		
Waschplatz	befestigt	unbefestigt	
	überdacht	nicht überdacht	
	Verwendung eines HD-Gerätes	SB-Waschplatz	
Waschhalle	Verwendung eines HD-Gerätes	sonstige Geräte	
Waschanlage	SB-Waschanlage	Portalwaschanlage	Waschstraße
	besondere Anlage zur Motor- und Unterwäsche		
	besondere Anlage zur Entkonservierung		
	Gerät zur Hochdruckreinigung von ölbelasteten Flächen		
	Kombinationsanlagen		_____
sonstiges			_____

Welche Fahrzeuge werden **gewartet / repariert** ?

PKW                      LKW                      andere Fahrzeuge \_\_\_\_\_

Welche Fahrzeuge werden **gereinigt** ?

PKW                      LKW                      andere Fahrzeuge \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie an, wie häufig die folgenden **abwassererzeugenden Tätigkeiten maximal am Tag** durchgeführt werden:

Entkonservierung (Paraffinwachs)	PKW _____	LKW _____
Fahrzeuoberwäsche/n mit HD-Gerät	PKW _____	LKW _____
Fahrzeuoberwäsche/n ohne HD-Gerät	PKW _____	LKW _____
Fahrzeuoberwäsche/n mit Portalwaschanlage	PKW _____	LKW _____
Fahrzeuunterbodenwäsche/n mit HD-Gerät	PKW _____	LKW _____
Fahrzeuunterbodenwäsche/n ohne HD-Gerät	PKW _____	LKW _____
Motorwäschen einschließlich Motorraum mit HD-Gerät	PKW _____	LKW _____
sonstige Reinigungsarbeiten ölbehafteter Oberflächen mit/ohne HD-Gerät	_____	

Bei Verwendung eines **HD-Gerätes**:

Hersteller, Typ: \_\_\_\_\_  
 max. Betriebsdruck (bar) \_\_\_\_\_ max. Betriebstemperatur ( °C) \_\_\_\_\_  
 Anzahl der Lanzen: \_\_\_\_\_

**Werkstattbodenreinigung** für je \_\_\_\_\_ Arbeitsplätze  
 Werkstattbodenreinigung erfolgt durch  
 Besenreinigung HD-Gerät  
 Reinigung mit Industriestaubsauger Naßreinigungsmaschine

Es gelangt **Regenwasser** auf \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup> mineralölbelastete Fläche (z.B. nicht überdachter Waschplatz)

Verwendete **Betriebs- und Hilfsstoffe**:

Die verwendeten Wasch- und Reinigungsmittel sowie sonstige Betriebs- und Hilfsstoffe, die in das Abwasser gelangen können, sind in einem Betriebstagebuch aufgeführt:

ja nein

Ein Nachweis des/der Hersteller(s) oder eines Prüfinstitutes, daß das/die Produkt(e) frei von organisch gebundenen Halogenverbindungen (AOX) ist/sind, liegt im Betrieb vor:

ja nein

**C. Wasserversorgung in den letzten drei Jahren**

<b>Wasserbezug</b> insgesamt:	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
davon entfallen auf			
Wasserbezug aus dem öffentlichen Netz	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
	20 _____	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
Eigengewinnung	Grundwasser	Niederschlagswasser	Gewässer
		20 _____	_____ m <sup>3</sup> /Jahr
		20 _____	_____ m <sup>3</sup> /Jahr
		20 _____	_____ m <sup>3</sup> /Jahr

Anzahl der an die Wasserversorgung **angeschlossenen Personen**, die nicht zum Betrieb gehören \_\_\_\_\_

**Wasserverluste**

Treten im Betrieb Wasserverluste auf ?	ja	nein	
Verdunstung:	geschätzte Menge:	_____	m <sup>3</sup> /Jahr
sonstige:	geschätzte Menge:	_____	m <sup>3</sup> /Jahr

**D. Abwasseranfall im letzten Jahr**

<b>Gesamtabwassermenge:</b>	gemessen	geschätzt	_____ m <sup>3</sup> /Jahr
davon entfallen auf <b>häusliche</b> und <b>sanitäre</b> Abwässer:	gemessen	geschätzt	_____ m <sup>3</sup> /Jahr
Ableitung:	öffentliche Kanalisation	eigene Kleinkläranlage	
Untergrund	oberirdische Gewässer	abflußlose Sammelgrube	

**Täglicher Anfall von mineralölhaltigem Abwasser** im Betrieb (mit Ausnahme von Abwasser aus der maschinellen Fahrzeugreinigung:

Abwassermenge:	gemessen	geschätzt
maximal: _____ m <sup>3</sup> /Jahr	maximal: _____ m <sup>3</sup> /Tag	

Täglicher Abwasseranfall aus der **maschinellen Fahrzeugreinigung:**

Abwassermenge:	gemessen	geschätzt
maximal: _____ m <sup>3</sup> /Jahr	maximal: _____ m <sup>3</sup> /Tag	

Abwasser aus der **Reinigung von:**

Geräten	Betriebsräumen	Lager-/Sammelstätten
sonstige Arbeitsmitteln, und zwar: _____		
maximal: _____ m <sup>3</sup> /Jahr	maximal: _____ m <sup>3</sup> /Tag	

**sonstige Abwässer** (bitte Herkunft angeben):

\_\_\_\_\_ gemessen geschätzt \_\_\_\_\_ m<sup>3</sup>/Jahr

**Regelmäßigkeit** des Abwasseranfalls

Das Abwasser fällt im Jahresverlauf in etwa gleichbleibender Menge an

Das Abwasser fällt in wechselnder Menge an

innerhalb von Stunden  
 innerhalb eines Tages  
 innerhalb einer Woche  
 innerhalb eines Jahres

Worauf sind die Schwankungen zurückzuführen?

\_\_\_\_\_

**E. Niederschlagswasser**

Gelangt Niederschlagswasser auf mineralölbelastete Flächen ?

nein ja wenn ja, wo: \_\_\_\_\_

**Entsorgung** des Niederschlagswassers:

öffentliche Kanalisation betriebinterne Verwendung  
 oberirdische Gewässer Untergrund

Entwässerung der befestigten Grundstücksfläche

Nutzung: Gebäude Abstellplatz Tankstelle  
 Lager Produktionshalle Abstellplatz für Unfallfahrzeuge  
 Sonstiges: \_\_\_\_\_

**F. Abwasservorbehandlung / z.B. Schlammfang, Benzin- oder Koaleszenzabscheider**

**Anzahl** der Abwasservorbehandlungsanlagen: \_\_\_\_\_

Bitte numerieren Sie Ihre Abwasserbehandlungsanlagen durch und füllen Sie diesen Punkt für jede Anlage einzeln aus !

Anlage **Nummer**:

Anlagentyp (z.B. BA, KA): \_\_\_\_\_

Hersteller: \_\_\_\_\_

Die Anlage ist dimensioniert auf (l/sec, NG, Nenngroße): \_\_\_\_\_

Im Ablauf der Anlage wird (lt. Herstellerangabe) folgende Restkonzentration von Kohlenwasserstoffen nicht überschritten:

\_\_\_\_\_ mg/l

Es liegen keine Herstellerangaben vor.

Nur bei **Koaleszenzabscheidern**:

Im Ablauf ist im Testverfahren gemäß DIN 1999 Teil 3 eine Restkonzentration < 5 mg/l Heizöl erreicht.



**Schnittzeichnung**

durch die Entwässerungsleitungen Maßstab 1:100 bis 1:500 (nur Schmutzwasser und mineralölbelastetes Oberflächenwasser). Nicht notwendig, wenn der Entwässerungsplan eindeutig ist und die eingehaltene Überhöhung (gem. DIN 1999 Teil 2) bescheinigt wird

Funktionsbeschreibung der **Wasseraufbereitungsanlage** beim Betrieb einer Kreislaufanlage; Angaben zu eingesetzten Chemikalien und Desinfektionsmitteln bzw. –methoden zur Verringerung des Wachstums von Mikroorganismen

**Reinigungsmittel und Zusatzstoffe**

Auflistung der eingesetzten Reinigungsmittel und Zusatzstoffe sowie die Vorlage der Sicherheitsdatenblätter gem. EU-Richtlinie oder Herstellerbescheinigung, nach der die Produkte keine organisch gebundenen Halogenverbindungen enthalten

**Wartungsverträge** für die Abscheideranlage oder alternativ Nachweis der erfolgten **Sachkundeschulung** für Leichtflüssigkeitsabscheideranlagen eines Mitarbeiters

**Sachverständigengutachten** nach Landesbauordnung über den ordnungsgemäßen Zustand der Abscheideranlage, Erstuntersuchung vor Inbetriebnahme bzw. wiederkehrend alle 5 Jahre

bei **Tankanlagen**,

deren zu behandelndes Oberflächenwasser gemeinsam mit Abwasser aus der Fahrzeugreinigung, -instandhaltung und -entkonservierung behandelt werden soll zusätzlich die wasserrechtliche Eignungsfeststellung für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gemäß NWG und Nds. VAWS (untere Wasserbehörde, LK Hannover, Amt für Wasser)

---

**Hinweis:**

Sämtliche Antragsunterlagen sind **zweifach** einzureichen. Soweit dieser Antrag zusammen mit einem Schmutzwasserentwässerungsantrag gestellt wird oder werden muss, ist der entsprechende Entwässerungsantrag beizufügen.

**Eine genehmigte Ausfertigung der Antragsunterlagen erhält der Indirekteinleiter als Bestandteil der wasserrechtlichen Genehmigung für seine Akten zurück.**

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadtentwässerung Langenhagen  
Frau Rink, Tel. 0511 – 73 07-9465 oder Herr Keil, Tel. 0511 – 73 07-9453**